

Berlin, Donnerstag,

den 15. October 1891.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E.

für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C. Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Submissions-Anzeiger, Hôtels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie, Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichniss.

**Hauptblatt.**  
Weimar, Fürst Bismarck.  
Comtesse Elisabeth Harrach, Graf Vitthum von Eckstädt.  
Rudolf Virchow.  
Deutsche Presse und Russland.  
  
Börse.  
Englische Postwesen.  
Oesterreichische Südbahn.  
Oesterreichische Local-Eisenbahn-Gesellschaft.  
St. Louis South Western Eisenbahngesellschaft.  
Reichsbank

Bank von England.  
Bochumer Verein für Gusstahlfabrikation.  
Bismarckhütte.  
Wien, Wiener Verkehrsanlagen.  
**I. Beilage.**  
Courszettel. — Productenbörse.  
**II. Beilage.**  
Universität, Uebergabe des Rectorats.  
Erfurt, socialdemokratische Partei.  
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.  
Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein.

Bergischer Gruben- und Hütten-Verein in Hochdahl.  
Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein.  
Sächsische Gusstahlfabrik in Döhlen.  
Meissner Eisengiesserei und Maschinenbau-Anstalt.  
Sächsische Webstuhlfabrik.  
Damp- und Spinnerei-Maschinenfabrik.  
Holzindustrie-Actien-Gesellschaft zu Rossleben.  
Erste Rheinische Walzenmühle Actien-Gesellschaft.  
Kempffs Bierbrauerei zu Frankfurt a/M.  
Hannoversche Portland-Cementfabrik.

Oelkuchen-Ausfuhr-Verbot.  
Königsberg i. Pr., landwirthschaftliche Ausstellung.  
Getreide - Ernte der Vereinigten Staaten.  
Gustav Hartmann, Bankgeschäft in Passau.  
Kassel, Anklage auf Bankrott und Unterschlagung.  
Düsseldorf, Verband von Dampfkesselfabriken, Brückenbauanstalten und Eisenconstructionswerkstätten.  
Warschau, Warschauer Spiritus-Rectifications- und Verkaufs-Gesellschaft.

## Telegraphische Depeschen.

**München, 15. October.** (C. T. C.) In der gestrigen Abend Sitzung des Finanzausschusses der Kammer der Abgeordneten besprach Staatsminister v. Crailsheim auf eine Anregung der Abgeordneten v. Schauss und Soden die Möglichkeit, den Ersatz des Eisenbahn-Fahrmaterials im jeweiligen Budget festzustellen, vielleicht einen gewissen Prozentsatz einzusetzen und dem Wagenmangel vorzubeugen ohne übermässige Ausnützung der Fahrmaterials. Der Minister erklärte, er stehe der Herabsetzung der Personentarife nicht ablehnend gegenüber und würde die einheimische Industrie thunlichst bevorzugen. Der Regierungs-Commissar legte sodann gegenüber Artikeln in der Presse die volle Dienstfähigkeit der zuletzt beschafften 269 Locomotiven eingehend dar und führte rücksichtlich der Verwendung der Personenwagen zu Sanitätszwecken im Kriege aus, die Höhe der Waggonen sei nach Amerikanischen System projectirt. Schliesslich wurde die Gesamtvorlage im Betrage von 40 Millionen zur Herstellung von Doppelgleisen und Beschaffung von Fahrmaterial genehmigt.

**Wien, 15. October.** (C. T. C.) Das „Fremdenblatt“ bespricht die Zusammenkunft des Russischen Ministers des Auswärtigen v. Giers mit dem Italienischen Ministerpräsidenten di Rudini und bemerkt, die Bedeutung dieser Entrevue sei offenbar eine erfreuliche. Die Entrevue werde in Wien, wie jede andere Kundgebung friedlicher Gesinnungen mit Genugthuung begriffen. Die Interessen des Dreihundes und jedes einzelnen seiner Mitglieder sei klar genug, um die unbefangenen einsichtigen Beurtheiler zu dem Ergebnisse zu führen, dass die freundschaftliche Berührung der leitenden Persönlichkeiten Italiens und Russlands den Anhängern des Friedens, zu dessen Aufrechterhaltung der Bund gebildet, nur willkommen sein könne.

**Wien, 15. October.** (Hirsch T. B.) Wie der „N. Fr. Pr.“ aus Konstantinopel gemeldet wird, haben Oesterreich und Italien die Türkische Note, betreffend die Meerengenfrage, in gleichem Sinne beantwortet, wie dies seitens des Londoner Cabinets geschehen ist.

**Wien, 15. October.** (C. T. C.) Der Generalrath der Oesterreichisch-Ungarischen Bank erorterte eingehend die allgemeine wirtschaftliche Lage und die Situation der Bank. Der Generalrath fand keine Veranlassung den bestehenden Zinssatz zu ändern.

**Wien, 15. October.** (D. B. Hd.) Das „Fremdenblatt“ meldet, die Rückkehr des Zaren von Dänemark nach der Krim erfolge auf dem bequemeren und kürzeren Seewege. Das Dänische Königspaar werde den Zaren begleiten. Die Nachricht von einem Besuche Berlins werde auch anderweitig entschieden bezweifelt.

**Wien, 15. October.** (C. T. C.) In dem Artikel des „Fremdenblatts“ über die Zusammenkunft der Minister v. Giers und di Rudini hob das „Fremdenblatt“ ferner hervor, dass die Be-

gegnung beschlossen worden sei, sobald der Entschluss des Ministers v. Giers feststand, seinen Urlaub in Italien zuzubringen und dass damit alle auf die angebliche Pöizlichkeit der Begegnung basirten Vermuthungen hinfällig seien. Die Regierungen in Wien und Berlin hätten von der Begegnung Kenntniss gehabt. Die „Neue Freie Presse“ betont, Rudini habe die Bündnisstreue Italiens wiederholt so entschieden ausgesprochen, dass es eine Beleidigung wäre, seine Worte nicht als den Ausdruck seiner innersten Ueberzeugung gelten zu lassen. Die „Presse“ sieht ebenfalls in der Begegnung absolut nichts Beunruhigendes, sondern ein erneutes werthvolles Friedenssymptom.

**Wien, 15. October.** (C. T. C.) Zur Theilnahme an der bevorstehenden Jubelfeier des Ungarischen Infanterie-Regiments „Wilhelm I.“ des Deutschen Kaisers und König von Preussen No. 34 sind der Oberstlieutenant von Hugo und der Sende-Lieutenant von Winterfeld vom Königl. Preussischen Kaiser Franz-Grenadier-Regiment No. II gestern aus Berlin hier eingetroffen, um sich beim Kaiser zu melden. Dieselben sind im Hotel Imperial abgestiegen und sind während ihres Aufenthaltes Gäste des Kaisers. Der Oesterreichische Hauptmann Vivenot ist denselben als Begleiter zugetheilt worden.

**Paris, 15. October.** (Hirsch T. B.) „L'Univers“ lässt sich aus Rom melden, der Papst habe einen Brief an Harmel gerichtet, in welchem derselbe die Gewaltthat bedauert und verurtheilt, welche zur Unterbrechung der Pilgerfahrten gegen die Hoffnung ausgesprochen, dass Harmel sein Ziel weiter verfolgen werde.

**Paris, 15. October.** (C. T. C.) Nach Meldungen aus Buenos Aires hat der Senat die Vorlage betreffend die Einführung des Zwangscourses für Papiergeld abgelehnt.

Hier eingetroffenen Nachrichten aus Montevideo zufolge ist die Ruhe daselbst wieder vollständig hergestellt.

**Paris, 15. October.** (D. B. Hd.) Neue Cavalleriekasernen sind im Bau in Amiens, Abbeville, Noyon, Rheims, Meaux und Epervay. Das Hauptquartier des 20. Armeecorps wird nach Rheims verlegt, wo das 12. und 13. Artillerie-Regiment kasernirt werden. Wenn dieses Project durchgeführt wird, verliert Rheims seine Cavallerie-Garrison, erhält jedoch dafür Artillerie.

**London, 15. October.** (Hirsch T. B.) Das Englische Syndicat zur Herstellung der Südtropischen Eisenbahn und deren Fortsetzung durch die Sahara nach dem Sudan hat diesen Plan vorläufig aufgegeben, da die nach Tripolis gesandten Ingenieure dessen Unausführbarkeit, angesichts der Europa feindlichen Haltung halb unabhängiger Stämme Südtropis, constatirt haben.

**London, 15. October.** (D. B. Hd.) Ein Ir-länder, Namens James Brennan, der sich von dem an der Küste von Neufundland untergegangenen Vieh-Dampfer „City of Rome“ gerettet hat, und der einzig Ueberlebende von der ganzen

aus 43 Köpfen bestehenden Schiffsmannschaft zu sein behauptet, kam in Trepassy an. Er berichtete, dass der Capitain, die Officiere und sämtliche Matrosen sich berauscht hatten und dass sie deshalb ausser Stande gewesen seien, sich zu retten. Die „City of Rome“ hatte 575 Stück Vieh und eine Quantität Mehl an Bord. Der Dampfer war nach Dundee bestimmt. Die Passagiere, welche, wie es scheint, sämtlich umgekommen sind, weil das Vieh die Rettung sehr erschwerte, waren Schotten, welche in ihre Heimath zurückzukehren beabsichtigten.

**London, 15. October.** (D. B. Hd.) Der an der Küste von Neufundland gescheiterte, mit Vieh beladene grosse Dampfer, ist die „City of Rome“ von der Barrow-Dampfschiff-Gesellschaft, und nicht, wie zuerst gemeldet wurde, der Dampfer gleichen Namens von der Anchor-Line.

**Rom, 14. October.** (C. T. C.) Die heutige Gerichtsverhandlung gegen Cipriani und Genossen verlief unter bemerkenswerthen Zwischenfällen. Noch vor dem Eintritt des Gerichtshofes verlangten die Angeklagten, dass der Belastungszeuge Avellone, dessen Aussage, wie es heisst, eine für die Hauptangeklagten sehr belastende sein soll, sich aus dem Saale entferne. Während des Aufrufs der Zeugen und Verteidiger unterhielten sich die Angeklagten laut untereinander. Bei dem Verhör Cipriani wurden auf dessen Antworten Befallsäusserungen aus dem Zuhörer-raum laut, was den Vorsitzenden veranlasste, mit der Räumung des Saales zu drohen. Einer der Verteidiger, Advocat Praga, warf in Bezug auf seinen Clienten Moscardi, welcher einen Polizeibeamten getödtet haben soll, die Frage betreffs der Competenz des Gerichtshofes auf. Im Saale entstand hierbei eine lebhaft aufgelegte. Der Präsident liess darauf den Saal räumen. Der Advocat Lollini behauptete, dass für die Delicte sämtlicher Angeklagten die Geschworenengerichte competent seien. Die Fortsetzung der Verhandlung wurde schliesslich wegen der vorgerückten Abendstunde auf morgen vertagt. Die Angeklagten verliessen unter grossem Geräusch den Saal.

**Rom, 14. October.** (C. T. C.) Der Papst präsidirte heute einer Sitzung der Cardinal-Commission, welche beauftragt ist, die Verwaltung des Peterspennings zu reorganisiren, die unvortheilhaft oder nicht genügend sicher placirten Darlehen einzuziehen und die Opferlichkeit der Gläubigen anzueifern. Der Papst gab seiner Zufriedenheit mit den Arbeiten der Commission Ausdruck.

**Czernowitz, 14. October, Abends.** (D. B. Hd.) Hier wurde ein in grossartigem Maasse betriebener Getreideschmuggel entdeckt. Die Schmuggler umgingen die Zolllinie durch Zilassen des Getreides auf dem Suczawalasse. Der Mühlenbesitzer Meikner ist flüchtig geworden. Zwei Verhaftungen wurden bis jetzt vorgenommen.

**Bukarest, 14. October, Abends.** (D. B. Hd.) Die Stadt Herza, nahe an der Galizischen Grenze, ist fast vollständig niedergebrannt.